

antwortlicher Weise ist das deutsche Volk dem deutschen Sachverständigen in den Händen gefallen. Wenn das Ergebnis in Paris eine Katastrophe wird, dann kommt auch das auf das Schicksal des heutigen Kabinetts. Auf man einen Mann, der heute, wenn man die allein eine Befreiung vor dem unerschütterlichen Fron gebracht hätte, fürstete, deshalb hat man die Position von Schacht, der durchsichtigen entschlossen war, unterminiert. Gewiss, es ist seine geschäftliche Seite, daß er dem Treiben von Berlin der nicht die Stirn bot. Aber daß diese Treiberei möglich waren, zeigt, in welchem Umfang heute detaillierte Erfahrungen der Wirtschaft auf jeden Preis die maßgebenden Kreise beherrschte, und wie sehr man angestrebt hat, die Zukunft Deutschlands aus dem Augenblick zu retten. Es ist heute noch nicht an überlegen, wie weit Schacht dem vereinten Druck Berlins und der Entente genossen ist; aber daß er die ursprüngliche Basis der Verhandlungen in verhängnisvoller Weise verteilte, steht schon heute fest. Das Kompromiß, das wir fürsteten, und das wohl heute nicht mehr zu vermeiden ist, befähigt die Zukunft des deutschen Volkes, ohne der Gegenwart Entlastung im Volkseigen und Volkswirtschaft zu bringen.

Denn das ist ja das Furchterliche an der heutigen Lage. Nicht das Volkseigen und die Volkswirtschaft erhalten die Aufstellung, sondern nur die Reaktionen werden an einer angeblich verhängnisvollen Befreiung. Was man heute dadurch spürt, indem man die Zukunft verkauft, kommt nicht etwa in Steuererleichterungen zum Ausdruck. Man kann nur mit erleichtertem Herzen seinen Gläubigern frönen und neuen demagogischen Forderungen auf dem Gebiet der Sozialpolitik nachkommen. Auch in der schwierigen Raufenlage hat Dr. med. Hilferding einen pfiffigen Ausweg gefunden. Er verkauft das Pferd, um damit Brot zu schaffen. Einmal mehr ist der Verkauf der Vorzugsaktien der Eisenbahn nicht die Befreiung der vorläufigen Steuern befreiten Anleihe aber ist ein geradezu genialer kapitalistischer Streich des kapitalfeindlichen Sozialdemokraten. Nicht der Arme hat den Vorteil, sondern nur der Reiche. Und während der ehrliche Gelehrter aus deutscher Meiseit um sein Geld betrogen wird, haben hier andere Leute Gelegenheit, ihr Schädigen ins Trockene zu bringen. Wahrscheinlich, was alles einräumt. Aber leider nur Verlegenheitslösungen, wie die Kerenfi-Epöche entsprechen. Bärenschrei droht der Eisenbahn, wenn die Eisenbahn die Eisenbahn dem Staat entgegenzuführen würde. Ganz gewiß wird die Bahnforderungen der Eisenbahner berechnigt; denn sie sind die Hauptbedingen unter der Krone des Danespaßes. Aber auch ihnen wird Paris keine Erleichterung bringen; denn das, was dort herausbringen sollte, hat längst das System Kerenfi mit Verlust belegt.

Kerenfi-Epöche? Ganz gewiß, wir sind mitten darin. Ob man nach Berlin schaut oder Paris, ob nach Döpen, wo man zur Freude der Polen deutsche Würde vertritt, ob nach Genf, wo man gegen einen Antrag, der einen deutschen Antrag aufhebt, nicht zu stimmen magt. Überall ist die Ehe vor dem Kampf, überall die Angst vor der Wagnis. In seiner eigenen Unzulänglichkeit zeigt Kerenfi angründe. An dieser seiner Unzulänglichkeit wird auch das System, das heute den Namen Hermann Müller trägt, zerbrechen. Ob ihm die Epöche des Vol-

schweismus, ob ihm die Wiedererhebung folgt, das hängt ab von der Geschlossenheit und der Entschlossenheit der deutschen Rechten. Das sollten diejenigen beherzigen, die aus klein-

Die Einzelheiten der Reichsanleihe.

Reichsfinanzminister Dr. Hilferding hatte gestern abend vor den Vertretern der Presse die näheren Einzelheiten der neuerreichten Reichsanleihe dargestellt, die gestern nachmittags die Zustimmung des Reichstags erhalten hat.

Die Anleihe wird zu einem Ausgabebetrag von 99 Proz. mit progressiver Verzinsung ausgeschrieben, und zwar in Emissionen von 100 Mr., 500 Mr., 1000 Mr., 5000 Mr., 10 000 Mr. und 20 000 Mr. Die Zinssätze sind ab 1. Januar und 1. Juli jedes Jahres.

Als erste Forderung sollen 300 Millionen aufgelegt werden. Sollten diese überzweckelt werden, dann würde den Zeichnern die volle Zuteilung angeboten werden, allerdings nur bis zur Grenze von 500 Mill. Mr. Der Zeichnungstermin läuft vom 21. bis 31. Mai. 40 Proz. der Emissionen haben am 8. Juni, 30 Proz. am 5. Juli und die letzten 30 Proz. am 5. August d. J. zu erfolgen.

Die Anleihe ist für 5 Jahre unfindbar, und dann können in den folgenden 10 Jahren alljährlich 10 Proz. zur Auslösung kommen, wobei die Rückzahlung Paris erfolgt. Die Wiedereinführung sollte die Bombardierfähigkeit sollen beantragt und dürfen bewilligt werden. Die Bankprovision beträgt 1/2 Proz. Die Steuerbefreiung ist lediglich bei der Erbschaftsteuer auf die Zeichner beschränkt, sonst ist sie auch für die zweite Hand.

Reichsfinanzminister Dr. Hilferding gab sodann noch einmal einen Überblick über die Entlohnung der Finanzlage, die zur Aufhebung dieser Anleihe geführt hat. Er betonte, daß bereits unmittelbar nach seinem Amtsantritt am 1. Juli 1928 ein Kassendefizit von 1075 Millionen vorhanden hätte, und zwar verursacht durch die 475 Millionen, die das Extraordinarium fernereist als Voranschlag dem Ordinarium erhalten hätte, ferner durch das 100-Millionen-Darlehen bei der Preussenkasse, 200 Millionen sonstiger Darlehen und die 300 Millionen des Betriebsmittelbedarfes der Reichsfinanz. Dieses Defizit hat sich infolgedessen sehr geändert, als die Verschuldung des Extraordinariums an das Ordinarium hinsichtlich der 600 Millionen gestiegen ist und neuerdings die Darlehen an die Arbeitslosenversicherung hinzugekommen sind, die bis Ende Juni insgesamt 400 Millionen betragen werden, wobei das Defizit im Juli 25 Millionen und im Juni 1929 noch 10 Mr. zur Verfügung

ist. Dr. Hilferding glaubt, daß dann neuen Anforderungen mehr von der Arbeitslosenversicherung an das Reich gestellt zu werden brauchen, wobei er aber betonte, daß es Aufgabe der Reichsregierung sei, daß in Zu-

Lärmjahren im Reichstag.

In der gestrigen Reichstagsitzung kam es bei der Beratung der Anträge auf Genehmigung der Strafverfolgung einer Reihe von Abgeordneten zu Lärmjahren. Wegen verschiedener Vorwürfe, insbesondere gegen den Abgeordneten Heilmann (Soz.) wurden die nationalsozialistischen Abgeordneten Fric, Goebbels und Eißler aus dem Saale gewiesen. In der Abstimmung wurden die Ausfühsanträge auf Genehmigung der Strafverfolgung des Abgeordneten Straßer (Nationalsozialist) und der kommunalistischen Abgeordneten Berg-

mannen Motiven heraus oder aus der Überlegung von Fragen zweiter Ordnung heraus bewußt oder unbewußt einen Keil in die notwendige Einheitsfront treiben.

220 Millionen Bankvorschuß auf die neue Reichsanleihe.

Die mit knapper Mehrheit im Reichstag angenommene Anleihe ist von den Großbanken auf Eruchen des Reichsfinanzministers mit 220 Millionen Mark besorngt worden.

Die veranschlagte Finanzlage des Reiches wird nicht freier stellen als durch diese Finanzlasten, die das Reich nicht einmal mehr auf 14 Tage die notwendigen Geldmittel zur Verfügung hat. Außerdem ist die Höhe des Vorbeschlusses, daß die 500 Millionen nur ganz kurze Zeit reichen können, wenn sich die Hälfte schon vor Anleiheausgabe benötigt wird.

Die Auseinanderlegungen in der sozialdemokratischen Partei (ein Fünftel der Abgeordneten) hatte trotz Fraktionszwang an der Abstimmung über die Anleihe keine Folgen. Die sozialdemokratischen Abgeordneten teilten ihren Gehörten mit, daß sie sich für die Anleihe äußerten, und zwar nicht nur die sozialdemokratischen Abgeordneten, sondern auch die Nationalsozialisten und die Kommunisten.

Verabschiedung des preussischen Haushalts.

In der preussischen Landtag wurde gestern der Haushaltsplan mit 28 Stimmen der Regierungsparteien gegen 28 Stimmen der Volkspartei und drei Enthaltungen angenommen. Die Verhandlung mit diesem Herrn über seine Frau, Valeria von Marxens ist die schönste Mita, aber mehr auch nicht. Es fehlt nicht nur an der menschlichen Gestalt, wenn Valeria von Marxens nicht das Niveau ihres Mannes erreichen kann. Sie geht etwas zu weit in der Romantik ihrer langweiligen Porzellanfigur und man glaubt dieser Mita bestimmt nicht einen Wechsel in ihrem jetzigen Mann. Ferdinand von Mitten hat als Hund von Alexis nicht nur einen idealen Gedanken angefangen. Er stellt sich auch direkt neben Kurt Goeb, hat eigentlich in seiner ausgeprägten Ausbe das ganze Spiel in der Hand. Der „blaue Salon“ war wohl nicht geeignet, das Schlafzimmer eines mondänen Ehepaars zu sein, man hätte da ruhig etwas Moderneres an sein, man hätte da ruhig etwas Moderneres an sein. Auch die etwas hässliche Ausstattung im Saale etwas dermaßen langweilig, wie sie der 2. und 3. Akt zeigt, nicht überlassen. Die Venezianische Aluboden natürlich und es gab Lauben und Balfall bei offener See. Das dann man Goeb und Mitten.

Aber beim Nachhinein sagen man sich, unter Schauptel hätte das auch so gekonnt. v. B.

Bernhard Hansen wird melancholisch.

Dieser Tage ist in London eine neue Ausgabe von „Das Leben“ der Führer der intelligenten Frau zu Sozialismus und Kapitalismus erschienen. Die neue Ausgabe, die auf ein Drittel des bisherigen Preises herabgesetzt ist, enthält auch eine neue Vorrede Bernhard Hansens, die den Taktler in der Halle eines niederen Medienhändlers zeigt. Hansens erklärt, er hat sich die ganze Mühe gegeben, in diesem Buche allgemein verständlich zu sein, doch habe ihn niemand verstanden, außer Albert Einstein. In der Vorrede der Relativitätstheorie. Weiterhin erklärt der Führer, er habe es schließlich fast aufgegeben zu müssen, das niemand von ihm Nachrichten entgegennehmen wollte. Jedermann habe bei seinen Wahrheiten nur blinde Sehens, um sich schließlich nicht darüber lustig zu machen.

Deutschnationalen, die namentliche Abstimung beantragt hatten, die Kommunisten, sowie kleinere Gruppen beteiligten sich nicht an der Kartenaube.

Kabinettsitzung über das Konkordat.

Wie das offizielle Organ der Zentrums-Partei, die „Germania“, mitteilt, soll das preussische Staatsministerium, nachdem der Landtag seine Verhandlungen vor Pfingsten zum Abschluß gebracht hat, heute zu einer Sitzung zusammenzutreten. Auf der Tagesordnung steht der Vertragsabschluß mit dem Vatikan, über dessen Grundzüge eine Vereinbarung erfolgt sein soll.

Es gilt als sicher, daß sich der Landtag vor dem Sommererzie mit dem Vertrag, wie er in den Verhandlungen zwischen Minister Beder und dem Vatikan Facelli zustande gekommen ist, beschäftigen wird.

Clemenceau droht.

Der alte „Tiger“ Clemenceau hat dem „Welt Journal“ auf dessen Anfrage, was geschähe sollte, wenn Deutschland nach einigen Jahren aus die neuen Vereinbarungen nicht mehr leisten könne, geantwortet: „Früher oder später muß noch einmal das Schwert in die Waagschale geworfen werden. Ich glaube an keine andere Entlohnung des Reparationsschuldens.“

Gegen Eintritt amerikanischer Beamter in die Reparationsbank.

Der amerikanische Staatssekretär Stimson gab bekannt, daß kein Beamter des Federal Reserve Board und auch kein anderer amerikanischer Beamter ernannt werden würde, in den Dienst der von der Pariser Sachverständigenkonferenz geplanten Internationalen Reparationsbank zu treten.

Die Regierung der Vereinigten Staaten bringt den Arbeiten der Sachverständigen Sympathie und Interesse entgegen, wünscht aber, daß kein amerikanischer Beamter weder mittelbar noch unmittelbar irgendwo an der Einrichtungs der deutschen Reparationen beteiligt werde.

Zusammenstöße in Elizabethtown.

Aus Elizabethtown (Tennessee, Ver. St.) wird gemeldet: Infolge des Streiks von 5000 Angestellten der Kumpfeisfabriken, der schon seit einem Monat andauert und von beträchtlichen Anstrengungen begleitet war, fiel der Gouverneur von Tennessee, der Herr D. Hauptmännlein, den Stadt wurden in die Luft gesprengt.

Bei einer Demonstration streifender Zertifikat-Verkaufes die Militärsoldaten 100 mündige und weibliche Streikende und gingen gegen die Demonstranten mit Tränengasbomben vor, nachdem die Streikenden Autos und Autobusse mit Arbeitswilligen mit Steinen beworfen hatten. Als an einer Stelle eine Gruppe Streikender einem Autobus die Straße verperrten wollte, fuhr dieser in die Gruppe und verletzete vier Demonstranten.

Curt Goeb Gastspiel: „Trio“ von Leo Seng im Stadttheater Halle.

Der Seng, ein Unternehmender von der Adresse in den Vornamen Seng, ist ausgezeichnet, ist eine Mischung von Wien und Dresden. Früher einmal machte er seinen Namen alle Ehre. Er lies fröhlich und erfrischend, wie sein Namensvetter in der Natur, er liebt die salzige Besse auch auf der Bühne. In seinem „Trio“ kommt zu dieser Mischung noch etwas Lust aus Paris und aus der ganzen Sache wird dadurch eine feine Angelegenheit. Der Seng kommt nicht mehr mit Frauen, er fängt nur noch und dinstet zart.

Das Trio spielt sich natürlich in einer Ehe ab, da ist ein Mann drum genug, Kameraden seiner Frau zu sein, da ist eine Frau, noch mehr Puppe als erträglich, und da ist ein zweiter Mann, Hirtmann und Wollspieler und im übrigen in der Wahl seines Vaters sehr vorzüglich gewesen. Die Frau braucht Abwechslung, geht auf dem nicht ungenügenden Weg der Ehe auf die Seite des zweiten Mannes über, bis sie schließlich froh ist, von ihrem ersten Mann in die Ehe zurückgeholt zu werden. Der Seng ist hier nur ein Durchgangskünstler, nicht einer mit wunderbarer Sonne und schöner Valentinen. Das Dreieck in der Ehe und auch die etwas unklar motivierte Lösung ist schließlich auf anderer Seite nicht ungenügend gelöst worden. Aber was dieses Trio auszeichnet, ist das: es ist so etwas wie ein Kammerstück darin, man spürt die Feinheit, man spürt eine gewisse Selbstheit, man läßt sich von einigen Hissen, die plötzlich aus dem Leben so etwas, wie ein Gemitter im Mai.

Curt Goeb hat sich das kleine Stücklein für sein Ensemble ausgewählt. Er selbst kommt als erster Mann Ralph, von der Frau richtig genährt wird dem Rosewörter „Schonhauß“, zuerst Trödel und müder Ehepartner. Als die Puppe aus seinem goldenen Bannern gelassen ist,

kommt so etwas wie Liebe über ihn, er markiert bei seinem Nachfolger einen dümmlichen Chausseur und kommt bei dieser Gelegenheit zur Feststellung, daß er nun die Frau des an-



Kurt Goeb als Ralph im „Trio“.

deren, diese etwas insipide Figur, doch sehr hübsch.

Curt Goeb nimmt den Hintergründen, Entwürfen, Eigensinnigkeiten in allen Einzelheiten. Großes wirkt er als dümmlicher Chausseur, als der er sich bei seinem Gegenüber einschleicht, wird schließlich ganz Gemeinlich in der

Verhandlung mit diesem Herrn über seine Frau, Valeria von Marxens ist die schönste Mita, aber mehr auch nicht. Es fehlt nicht nur an der menschlichen Gestalt, wenn Valeria von Marxens nicht das Niveau ihres Mannes erreichen kann. Sie geht etwas zu weit in der Romantik ihrer langweiligen Porzellanfigur und man glaubt dieser Mita bestimmt nicht einen Wechsel in ihrem jetzigen Mann. Ferdinand von Mitten hat als Hund von Alexis nicht nur einen idealen Gedanken angefangen. Er stellt sich auch direkt neben Kurt Goeb, hat eigentlich in seiner ausgeprägten Ausbe das ganze Spiel in der Hand. Der „blaue Salon“ war wohl nicht geeignet, das Schlafzimmer eines mondänen Ehepaars zu sein, man hätte da ruhig etwas Moderneres an sein, man hätte da ruhig etwas Moderneres an sein. Auch die etwas hässliche Ausstattung im Saale etwas dermaßen langweilig, wie sie der 2. und 3. Akt zeigt, nicht überlassen. Die Venezianische Aluboden natürlich und es gab Lauben und Balfall bei offener See. Das dann man Goeb und Mitten.

Aber beim Nachhinein sagen man sich, unter Schauptel hätte das auch so gekonnt. v. B.

Bernhard Hansen wird melancholisch.

Dieser Tage ist in London eine neue Ausgabe von „Das Leben“ der Führer der intelligenten Frau zu Sozialismus und Kapitalismus erschienen. Die neue Ausgabe, die auf ein Drittel des bisherigen Preises herabgesetzt ist, enthält auch eine neue Vorrede Bernhard Hansens, die den Taktler in der Halle eines niederen Medienhändlers zeigt. Hansens erklärt, er hat sich die ganze Mühe gegeben, in diesem Buche allgemein verständlich zu sein, doch habe ihn niemand verstanden, außer Albert Einstein. In der Vorrede der Relativitätstheorie. Weiterhin erklärt der Führer, er habe es schließlich fast aufgegeben zu müssen, das niemand von ihm Nachrichten entgegennehmen wollte. Jedermann habe bei seinen Wahrheiten nur blinde Sehens, um sich schließlich nicht darüber lustig zu machen.

Reisepreise für Gemäde.

In der letzten Zeit sind einige recht bedeutende Preise für Gemäde erzielt worden. Eine Kreuzigung von Pietro della Francesca brachte in London 3 200 000 Mark, eine Madonna mit dem Kind von Filippo Lippi 2 600 000 Mark. In Rom wurde das Bild des „Südt“ Gemälde von Franz Hals für 1 000 000 Mark von einem unbekannten Sammler erworben. Ein Gainsborough, das 1764 gemalte Porträt des Leutnants Col. Edmund Crags-Mugent wurde von einer Galerie für 300 000 Mark erworben.

Die Kapitelsitzung in Aigion in Gestalt.

Der Palast der Päpste in Aigion, der 1348 von Clemens IV. während des von 1309-1377 währenden Exils der Päpste in Aigion erbaut worden ist, soll nun von dem höchsten Verkauf zu käuflich, schon seit längerer Zeit renoviert werden. Das sehr beachtliche Denkmal romanischer Baukunst, das schon seit Jahrzehnten unbewohnt ist, soll jetzt wieder bewohnt werden.

In Frankreich sind Kunstfreier war angezogen worden, nach dem Friedensschluß des Vatikan mit der italienischen Regierung den Palast dem Vatikan zur Verfügung zu stellen. Doch hat die französische Regierung beim Vatikan dafür keine Gegenleistung gefordert. Die französische Regierung will jetzt den Palast dem Vatikan zur Verfügung stellen, der die Verpflichtung übernimmt, die notwendigen Renovierungsarbeiten, die auf 10 Millionen Franks geschätzt werden, auszuführen.

Die Notbremse.

Karlchen muß ruhig dabeistehen, wie eine Dame, die zu Besuch da ist, ein Klavierstück vorspielt. Es ist eine Sonate - die Gade hört überhaupt nicht auf. Dazu bearbeitet die Dame fortwährend, daß sie den Kopf des Klavierschlägers auf geht zu ihr und sagt: „Du glaube, Sie müssen links treten, das ist die Bremse.“

Kein. „Wie gefällt dir diese Sängerin?“ „Im Radio könnte sie als „atmosphärische Sängerin“ auftreten.“

C. T. Am Riebeckplatz

In das C. T. am Riebeckplatz ist seit Donnerstags... Die Melodie dieses Films ist art, leise, gleichend...

Wohler dieser Klang, dieser Ton, dieser Schimmer? Der Regisseur Paul Czinner... Elisabeth Bergner ist nicht mit den Mäßen zu messen...

Wettervorhersage

Der Hochdruckkeil erstreckt sich am Freitag von England nach Nordindien... Die mittelhocherliche Richtung ist die vorherrschende...

16.5 Uhr abends, 17.5 Uhr abends, 18.5 Uhr abends. Thermometer: 14.0, 8.0, 9.0...

Walthalla-Theater

Die Direktion ist mit Erfolg bemüht, Abwechslung zu bieten... Die musikalische Begleitung läßt nichts zu wünschen übrig...

6th öffentliche Einweihung hinsichtlich der Theaterbauern... Die Halle des Hoftheaters ist ein herrliches Werk...

Die Deliberation wegen des Kirchenbaues Eine hallische 400-Jahr-Feierung.

Zur Erhaltung unseres heiligen Auftrags über die Erhaltung der Marienkirche bringen wir heute noch folgende interessante Darstellung...

Für den Montag der Pfingsten — war der 17. Mai — hatte der Kardinal Albrecht... Die Aufgaben des Bakteriologischen Instituts...

Das Haus der Tuberkelbekämpfer in Halle.

Der vor seinem Schweinstalle steht, denkt die Sache sehr einfach — sofern er in solcher Situation überhaupt an etwas denken mag...

Die Aufgaben des Bakteriologischen Instituts... Die Tuberkulose ist eine der ältesten Krankheiten...

„Hände es den Einnern, sie möchten bauen oder es lassen.“ So hatte der Kardinal zunächst die Einwilligung der betreffenden Gemeinden...

Was mag nun den Kardinal Albrecht zu dieser, das Bild des hallischen Marienplatzes so gewaltig veränderten Maßnahme veranlaßt haben?

„Vermuthlich wird aber der weitblickende Kardinal Albrecht lediglich aus ästhetischen Gründen die Vereinigung der zwei Kirchen zu einer vierthürigen Kirche an dem Marienplatz...

So bedeutet der Tag, an dem vor 400 Jahren die erste Ansetzung zur Gestaltung des einstigen Marienplatzes durch den Marienplatz...

Geschäftsvertheilung

Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte... Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte...

Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte... Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte...

Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte... Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte...

Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte... Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte...

zentralisiert sich die gesamte Tierzucht... Man soll sich nicht in Sicherheit wiegen und nicht denken, das alles ist gar nicht nötig...

Der Wadeweg zwischen Heffener Straße und... Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte...

Verweinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum erspähenen Preise von 15 Pf. für den Wadeweg aufgenommen.

Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte... Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte...

Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte... Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte...

Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte... Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte...

Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte... Die Direktion des Marienplatzes hat für eine Karte...

Achtung Wochenendfahrer! Infolge unvorhergesehener Schwierigkeiten ist uns die Durchführung der für den 2. Pfingstfesttag vorgesehenen Fahrt nach Nordhausen vorläufig abgelehnt...

Negative Rationalisierung.

Im Jahresbericht 1928 des Vereins für die bergbaulichen Interessen heißt es u. a.: Die sogenannte negative Rationalisierung...

Industrie im allgemeinen abnehmend gegenüberstehen. Man vertritt die Ansicht, daß die durch Durchführung des Projektes erforderlichen großen Investitionen...

Deutsche Solvan-Werke u. G. in Bernburg.

In der ordentlichen Hauptversammlung wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1928 einstimmig genehmigt. Aus dem Reingewinn von 6.442.105 RM...

12. Mill. M. Armstrong-Bericht.

Die große englische Rüstungsfirma Armstrong & Co. hat dem neuen Konzern der Schwerindustrie angeordnet, veröffentlicht werden ihren Jahresbericht für 1928...

Ueberangebot auf den Schlachtviehmärkten.

Das Angebot auf den deutschen Schlachtviehmärkten hat nach den Mitteilungen der Preisberichtsstelle beim Deutschen Landwirtschaftsverband eine starke Zunahme erfahren...

Markt nicht einheitslich; die Preise liegen zum Teil etwas niedriger. Das Angebot von Schweinen (114.688 gegen 106.637) fand auf allen Märkten...

Roggenfluß — Weizen ruhig.

Das für die Entwicklung der Saaten hervorragende günstige Wetter und billige polnische Angebote lißen auf der Berliner Probentriebe...

Berhöhter Verkehr.

Der Güterverkehr war im April durch fallende Güterpreise lebhaft und etwas stärker als im März. Es kamen vor allem...

monats mit etwa 54 pEt. Es wurden im April 137.145 Wagen arbeitsfähig gehalten...

Der Verkehrserlöse waren im Anfang des Berichtmonats durch den Preisrückgang...

Leipziger Börse vom 16. Mai.

Table with market data for Leipzig, including various commodities and their prices.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 16. Mai.

Table with livestock market data for Leipzig, including cattle, pigs, and sheep.

Verkehr auf dem Leipziger Schlachtviehmarkt vom 17. Mai.

Der Verkehr auf dem Leipziger Schlachtviehmarkt vom 17. Mai war lebhaft...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Deffentl. Steuermahnung.

Die Steuern vom Grundvermögen, Gemeindefinanzbeiträge, Grundsteuer, Kanalbenutzungs- und Abfallgebühren...

Nach Ablauf dieser Frist werden die Rückstände sowie die nicht über dieien Zeitpunkt hinaus geschuldeten...

Advertisement for Hederich-Kainit fertilizer, featuring a large graphic and text: 'Hederich bekämpft man am billigsten mit Hederich-Kainit'.

Swangoverlieferung. Sonnabend, den 18. Mai 1929, 10 Uhr, verleihere ich in Halle, Preußentag 13...

Swangoverlieferung. Sonnabend, den 18. Mai 1929, 10 Uhr, verleihere ich in Halle, Preußentag 13...

Swangoverlieferung. Sonnabend, den 18. Mai 1929, 10 Uhr, verleihere ich in Halle, Preußentag 13...

Advertisement for 'Achtung Wochenendfahrer!' (Attention Weekend Drivers!) with details about a cycling trip.

Advertisement for 'KUNIGSBERGER TAGEBLATT' (Kunigsberger Daily) with subscription information.

Advertisement for 'Ludwig Ganghor-Romane' (Ludwig Ganghor Novels) with a list of titles and prices.

Neues vom Tage Circe mit dem Schlummer- trunk.

In Berliner Bier- und Weinstuben pflegt sich die 50jährige Frau Anna S. zu alleinlebenden Gästen setzen zu lassen. Nach einigen Stunden befinden sich diese Herren dann ohne Uhr, Klingel und Briefkäse in einer abgelegenen Straße wieder. Was dazwischen geschah war, wagt sie gumeist nicht mehr.

Frau S. wurde lange Jahre gelacht; sie reiste unter verschiedenen Namen, da sie noch Karten zu veräußern hatte und sich nie polizeilich meldete. Vor einigen Monaten wurde sie gefaßt und fand nun unter der Anklage des fortgesetzten Diebstahls vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte. Zuerst betritt sie, mit der Täterin identisch zu sein. Als aber alle behördlichen Zeugen denselben Sachverhalt schilderten und sie teilweise wiedererkannte, gab sie ihre Schuld zu und erklärte weinend, in einer Notlage gehandelt zu haben, da sich ihr Mann wegen ihrer Strafen von ihr habe scheiden lassen, und sie außerdem noch pflichtig war. Der Richter erließ aber, daß ihre Strafverurteilung 54 Wochen ausmache.

Meber die Einzelheiten ihrer Handlungen gab sie keine Auskunft. Das Gericht nahm an, daß sie ihren Opfern irgendein Betäubungsmittel in das Getränk getan hat, mit dem schlaftrunkenen Männern das Lokal verlassen hat und ihnen in irgendeiner Seitenstraße die Wertgegenstände abgenommen habe. Sie erhielt wegen fortgesetzten Diebstahls im Rückfalle ein Jahr sechs Monate Gefängnis.

Gras Feuersbrünste in Polen. Daß in den polnischen Dittmarken gelegene Städte und Dörfer ist vollkommen abgebrannt.

Über 500 Familien sind obdachlos.

Der Schaden beträgt über 2 Millionen Wlota. Ein unglücklich fortgeworfenes, brennendes Bündel hat den Brand verursacht. Am 10. d. M. in einem Konopkopolen ist in dem Städtchen Slesow ein Sündenfeuer ausgebrochen, dem 8 zweistöckige Häuser zum Opfer fielen. Am 12. d. M. herrschte während des Brandes eine furchtbare Panik. Die Arbeiter wurden durch die in den Straßen umherstrebenden Menschen weitauslich erschreckt. Zahlreiche Personen erlitten Brandwunden.

125 Tote in Cleveland.

Viele Schwerverletzte in Todesgefahr

Nach den letzten Meldungen ist die Zahl der Todesopfer der Katastrophe in dem Krankenhaus von Cleveland im U. S. Staate Ohio auf 125 gestiegen. Da die Einwirkungen des Giftgases auf das Blut der bei der Katastrophe Erkrankten fortwirken, werden sämtlich neue Todesfälle gemeldet. Angehörige des unglücklichen Ausmaßes der Katastrophe hat das Kriegsamt den Generalmajor Gilschert, den Leiter der Abteilung für den chemischen Krieg, beauftragt, eine Untersuchung anzustellen.

Man befürchtet, daß die Zahl der Toten bei der Explosionskatastrophe auf 150 steigen wird. Nach den letzten Ermittlungen entfiel die Explosions

durch Selbstentzündung von Gaskolben der Königensplaten

in dessen Vorkammer das unterirdischen Geschloß infolge Ueberheizung des Vorkammeres durch undichte Dampftröte.

Giftgase bringen in einer Minute den Tod.

Die an dem Giftwerk beteiligten Feuerwehren geben zum Teil furchtbare Schilderungen über das Unglück. Außer den Feuerwehren und freiwilligen Helfern haben auch Ärzte der Klinik zum Teil großen Schaden erlitten. Besonders ist sich Dr. Eric, Wundarzt der Klinik hervor. Er operierte im Augenblick der Explosion in einem dem Unglücksraum benachbarten Saale und eilte sofort zur Hilfeleistung herbei. Mehrere Male drang er trotz aller Gefahren in das brennende Gebäude ein. Später, als sich herausstellte, daß einige Verletzte nur durch Blutübertragung gerettet werden konnten, erbot er sich freiwillig zur Herabgabe von Blut. Ein anderer Arzt, der auch zur Hilfe herbeieilte, fand seine Frau, die als Assistentin in einer Abteilung der kaiserlichen Klinik tätig war, schwer verunndet vor. Der Geharzt Dr. Zover erklärte, daß viele in weniger als einer Minute durch Einatmen giftiger Gase starben.

Flucht vor dem Gas.

Das von der Explosionskatastrophe heimgeludte Krankenhaus ist ein vierstöckiges Backsteingebäude mit zahlreichen Laboratorien. Ärzte und Krankenwärter vertriehen zwar sofort nach den Explosionen eine Anzahl Patienten zu retten, wurden dann aber von den aus jeder Öffnung hervorströmenden Gaswolken zurückgedrückt. Als diese sich verzogen hatten, bot sich ein entsetzliches Bild. Die Füßböden der Krankenhäuser waren mit Körpern bedeckt, die zum Teil verbrannt waren, zum Teil brannten. Furchtbare Schmerzensrufe erfüllten die Luft. Nach Hunderten nach der Katastrophe luden Verwandte voller Verzweiflung die Spitalier nach Angehörigen ab. In den Spitalieren spielten sich heisererfüllte Szenen ab.

Der Leiter des Krankenhauses ließ bei den Verletzten künstliche Sauerstoffatmung durchführen, die einigen auch das Leben rettete. Bei vielen war es umsonst, sie starben während der Behandlung. Das Gas drang auf die Straßen hinaus, um unter unglücklichen Reueigenen todbringend zu wirken. Viele sollen dabei erblindet sein. Ein Schuttmann verlor vier Straßenblöcke entfern, das Augenlicht. Sobald bekannt wurde, daß Giftgase ausgeströmt waren, entfiel unter den Zuschauern eine unbefruchtete Panik. Ganze Straßenpartien wurden freiwillig geräumt.

Bei den 40 lebend Geborgenen, die in andere Krankenhäuser gebracht worden sind, besteht wenig Aussicht, sie am Leben zu erhalten. Die Todesfälle sind zum größten Teil durch die sich entwickelnden Giftgase verursacht worden. Bis jetzt ist nur bei vier oder fünf Leiden der Tod durch Verbrennung festgestellt worden.

Die Neuposter Blätter veröffentlichen bereits zahlreiche Abbildungen der Verwundungen, die die Explosionskatastrophe in Cleveland im Innern des heimgeludten Spitaliers angerichtet hat. Die Riffe der Getöteten mit zahlreicher Namen in den Staaten des mittleren Westens ansässiger Familien deutscher Herkunft auf. Unter den Verletzten sind viele Ärzte. Man regt an, eine Umfrage bei den Riffabrikanten zu veranstalten, um die Ursachen der Explosion festzustellen, die bekanntlich auf die in den unteren Geschloßen des Krankenhauses untergebrachten Vorräte an medizinischen Filmen zurückgeführt wird. Die meisten

Krankenhäuser hätten, so führt das Blut aus, bisher hunderttausende von Filmen in ihren Räumen aufbewahrt, ohne daß je ein Unglücksfall zu verzeichnen gewesen wäre.

Ein Flugzeug macht sich selbständig.

Ein eigenartiges Unglück ereignete sich Dienstag auf dem Militärflugplatz in Gax. (Zürich). Ein Flugzeug, in dem sich nur der Mechaniker, jedoch kein Pilot befand, geriet ins Rollen und stieg in eine Höhe von 300 Metern an. Der Besatzer, der von der Steuerung des Flugzeuges nichts verstand, sprang rechtzeitig ab und erlitt nur leichte Verletzungen. Bald darauf stürzte das Flugzeug zu Boden und wurde vollständig zertrümmert.

Banditen arbeiten mit dem M. G.

Nach Meldungen aus Kataract sind die polnischen Riffkämpfer und Banditen verstreuten Autoställe gestern abend nacheinander von harten Räuberbanden angegriffen, aufgehoben und vollständig ausgeplündert worden. Dabei wurde ein Postkoffer getötet. Auch die Wagen und Motore wurden vollständig zertrümmert.

Die von Bayern verführte rumänische Gendarmerie konnte die Räuberbande nach langem Umherstreifen beim Morgengrauen an einem Waldrand stellen, doch zeigte sich beim Angriff, daß die Banditen militärisch organisiert und mit Maschinengewehren ausgerüstet waren. Als die Gendarmerie und die Bauern die Stellung der Banditen zu stürmen versuchte, wurde der Gendarmeriecommandant schwer verwundet, ein Gendarm und zwei Bauern getötet. Die Banditen konnten sich dann unter dem Schutz des Maschinengewehrers ohne Verlust zurückziehen.

Die neue „Italia“-Expedition abgereist.

Gestern abend verließ die sogenannte Albertini-Expedition, die nach der Ballongruppe der „Italia“ suchen will, die Stadt Bergen. Das Expeditionschiff „Seimon“, umgestuft in „Succi“, hat acht Italiener und zehn Norweger an Bord. Vor der Abfahrt wurde Ingenieur Albertini von König Haakon empfangen. Die Expedition wird über Tromsø von Norwegen nach Kingoen fahren, wo Schiffe und Bunde an Bord genommen werden. Von dort soll zunächst Ruts nach der Hinpentatze genommen werden.

Zu den feinsten

fehlt Ihnen noch

Damenkleider	4.90		
Wachmusselinekleider	6.75	Stück 9.75	6.75
Wollmusselinekleider	15.50	Stück 17.50	11.50
Neue Dessins u. mod. Verarbeitung	12.50	Stück 35.00	21.00
Japonkleider			
in bunt. Must. fesch verarb.		Stück 21.50	15.50
Toilekleider			
reine Seide, jugendl. Sportform		Stück 21.50	15.50
Herrenkrawatten			
Foulardbinder	85 Pl.	Stück 2.25	1.50
reine Seide	90 Pl.	Stück 3.00	1.65
Selbstbinder mit Bordüre	1.95		
Garnituren			
Selbstbinder m. Taschent., reine Seide			
Damenwäsche			
Trägerhemden	58 Pl.	Stück 1.80	98
Achsel-schlußhemden	85 Pl.	Stück 1.85	1.18
Hemd-hosen	95 Pl.	Stück 2.95	1.45
Prinze-bröcke	1.75	Stück 3.50	2.50
Damenmäntel	6.75		
herriet und in sich gemustert	9.50	Stück 15.50	9.75
Sportmäntel	11.50	Stück 21.00	13.50
aus englisch gemustert. Stoffen	13.75	Stück 21.50	16.75
Regenmäntel			
aus gemullierter Kunstseide		Stück 25.00	19.75
Trenchcoatmäntel			
mit und ohne Futter			
Konfekt. Weißwaren			
Kleiderkragen	18 Pl.	Stück 75	55
aus Batist, Seide und Rips	68 Pl.	Stück 1.95	1.20
Bindekragen	68 Pl.		
aus Voile und Seide		Stück 1.75	95
Kleidergarnituren			
aus Kunstseide, Seide und Spitze		Stück 1.75	95
Damenstrümpfe			
Damenstrümpfe gewebt	15 Pl.	Paar 85	45
Damenstrümpfe Seidenfio	78 Pl.	Paar 1.95	1.20
Damenstrümpfe Waschseide	85 Pl.	Paar 2.25	1.55
Damenstrümpfe Seide mit Gold- u. Silberstempel	2.50	Paar 3.05	2.95

Damenhüte

Fesche Lauffüte in den Modellen . . . Stück 4.25 3.90

Spitzenglocken mit Blumenverzierung . . . Stück 6.50 4.75

Frauenhüte große Welten . . . Stück 7.50 5.25

Große Schwinger flotte Garnituren . . . Stück 8.75 7.50

Blumenhüte in den neuesten Farben . . . Stück 9.75 8.50

Große Hüte moderne Geflechte . . . Stück 10.50 8.75

Elegante Hüte neueste Modellschnitten St. 10.50 8.50

Halle (Saale) J. Lewin

General Jungs Kinder.

Jena. Wie verlautet, sollen die jüngste Sohn und Tochter des bekannten hiesigen Generals Jungs...

Der Braunschweigische Staat kauft Länner Affien.

Lanne. Die einige Jahrhunderte alte Lanner Hütte im Harz ist bekanntlich in finanzielle Schwierigkeiten geraten...

Gute Aussichten für die Heidelbeer-Industrie.

Heidelberg. Die warmen Tage der letzten Zeit haben auf die Heidelbeer-Industrie zu Blüte gebracht...

Reiche Spargelernte aber Höchstpreis durch schnelles Wachstum.

Gerolshausen. Die Spargelernte ist im vollen Gange und alle Anzeichen sprechen dafür, daß wir - warmes Wetter vorausgesetzt - mit guten Erträgen rechnen können...

Ferkelpreise.

Merzbauhen. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Erdsöße im Vogelland.

Altenhofen. Nach den am Mittwochernittag eingetragenen Erdsößeerträgen sind im Altenhofener Bezirk aus Mittwochmorgen 11 1/2 in der Nacht zum Donnerstag und Donnerstag früh wieder Erdsöße merkbar gewesen...

Die Aufschneidungen in Jena.

Am Mittwochmorgen begann an den Thürmentoren der Aufschneidung für Erdsößeerforschung in Jena die Aufschneidung eines Erdsößeischarmes, dessen Herd nach den jetzt erfolgten

Ausmessungen in 78 bis 87 Kilometer Abstand gelegen hat. In den Vorklimmungen wurden fletz 2 Wochen aufgezählt. Gegen 19 Uhr zeigte die Beobachtungsernte ein...

Todesurteil.

Braunschweig. Das Schoungericht verurteilte am Donnerstagabend den Welter Ernst Winkler wegen Raubmordes zum Tode und wegen Bestrafung eines Mordbuhens zu lebenslänglichem Zuchthaus. Winkler hatte im Juli vergangenen Jahres die 57 Jahre alte Hofbesitzerin...

Unglück auf einem unvorordriffs-mäßigen Scheibensland.

Der Bürgermeister unter Anflage der jahreslänglichen Züchtung.

Zeitz. Am 24. Juni vergangenen Jahres ereignete sich während des Schühensfestes in Verhau ein tödlicher Unglücksfall. Der Schühensland Oswald Helmut Knauch aus Ziegen wurde, als er beim Soosbau über die Wiesen ging, von einem abgerollten Eisenblech in seinen Oberkörper getroffen...

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Hygiene-Bedarfsartikel - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung

Der Ferkel wissen, was werden soll. In Deutschland ist mit ihm keine Seite zu spinnen. Das hat ich vorher gemerkt. Wenn wir hier nicht mit Interaktionen arbeiten, bin ich ganz zufrieden. Die Kassenberichte sind bis jetzt noch nicht fertig gekommen, und die Nachfragen aus der Provinz lassen allerlei zu wünschen übrig!

der Scheibensland verurteilt.

Die angeordneten Wenden bieten keinerlei Schutz, und ein Fortschritt bestanden. Es gab keine Wunde, doch häufig nicht mehr Angakfälle auf dem Scheibensland ereigneten.

Bezirksveroeffnungen für Mitteldeutschland.

Seipzig. Eigenständig findet im Zoologischen Garten ein Bezirksveroeffnung statt, in dem die beiden Ködigen Mitteldeutschlands ermittelt werden sollen, die dann am Reichstageskongress in Berlin teilnehmen sollen.

3612 Stüd jagdbares Wild erlagen dem Frost.

Grödenhausen. Im Bereiche der Amtshauptmannschaft sind nunmehr die genauen amtlichen Feststellungen über die Wilderleiude abgeschlossen. Der herangezogene Schaden unter dem Wildbestande ist weit größer, als man befürchtete. Es sind im Bezirke insgesamt infolge der großen Kälte und Abgang von Wilderleiude 3612 Stüd jagdbares Grunde gewonnen: 2 Hirsche, 8 Hirschzäher, 49 Rebhühner, 9 Widen, 213 Riken, 1440 Häl, 486 Kaninchen, 240 Finken, 889 Rebhühner, 98 Wildenten und 20 Stüd jagdbares Geler. Im ganzen 3612 Stüd jagdbares Wild. Die Grödenhausen der Amtshauptmannschaft ist aber besonders wegen interessant, weil sich bei der ergeben hat, daß auch Wilderleiude in solchen Reviere sehr erheblich sind, wo nachweislich die Fütterung mit Getreide und anderen Nahrungsmitteln durchgeführt und auch für Erleichterung der Wintererleiudebedingungen des Wildes in rühmlicher, jadamänniger Weise getrotzt wurde.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

und Verändermessungen findet vom 26. bis 27. Mai hier statt.

Wladan. (Der Leiter der Naturforscherversammlung) Direktor Walter Dater, ist zum 1. Juni unter Ernennung zum geschäftsführenden Direktor des Reichsverbandes evangelischer Schullehrerinnen nach Berlin berufen worden.

Reinberg. (Wissiges Schwein.)

Dem Landwirt Reinberg wurde durch ein wildes gemordetes Schwein am rechten Fuß eine Wundwunde zugefügt, die sich als so gefährlich erwies, daß keine sofortige Ueberführung ins Krankenhaus notwendig wurde.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Waldschaden.

Waldschaden. Der Schweinemarkt war mit 68 Stüd Ferkeln besetzt. Preis 65 bis 70 M. das Paar.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Advertisement for 'Probieren Sie' (Taste) coffee, featuring text about coffee quality and a small illustration of a coffee cup.

